

<div> <div>PLANNUMMER:</div> <div>05.2</div> </div> <div> <div>PLANTITEL:</div> <div>Haus C Hochparterre</div> </div>	<div> <div>ZOTTE & GALLICCHIO</div> <div>ARCHITECTEN RICHTERSWIL</div> </div>
<div>BAU/VORNAME:</div> <div>Neubau 6 Mehrfamilienhäuser, Untere Schwandenstr. 19,21,23,37,39,41 Kat.-Nr. 8186, 8805 Richterswil</div>	<div>PROJEKTNUMMER:</div> <div>2009</div> <div>MASSSTAB:</div> <div>1:50</div>
<div>BAUHERRSCHAFT:</div> <div>Anlagestiftung der Migros-Pensionskasse Wiesenstrasse 15, 8952 Schlieren</div>	<div>DATUM:</div> <div>27.02.2025</div> <div>REVIDENT:</div> <div></div>
<div>GRUNDESIGNETER:</div> <div>Anlagestiftung der Migros-Pensionskasse Wiesenstrasse 15, 8952 Schlieren</div>	<div>PLANGRÖSSE:</div> <div>A0, 83,0/118,0</div> <div>GEZEICHNET:</div> <div>MA</div>
<div>ARCHITEXT:</div> <div>Zottele & Gallicchio Architekten AG Dorfstrasse 23, 8805 Richterswil 044 787 59 87 info@zg-architekten.ch www.zg-architekten.ch</div>	<div> <div>PLOTJET</div> <div>QR-CHECK</div> </div>
<div>KOTEN (NECKENHÖHE):</div> <div>Haus C: ±0.00 = 546.11 m.ü.M</div>	

ALLGEMEINE WERKPLANUNG:
Sämtliche Masse sind Rohmasse und sind vom Unternehmer auf eigene Verantwortung am Bau, vor allfälligen Bestellungen und vor der Ausführung zu kontrollieren. Türhaken verstehen sich ab UK fertigem Höhenstand bis UK roh Sturz. Alle sichtbaren Betondecken sind scharfkantig auszuführen! Der Unternehmer hat die ihm übergebenen Pläne, den von ihm zu bearbeitenden Baugrund und/oder die bestehende Bausubstanz vorgängig zu prüfen. Unstimmigkeiten oder andere Mängel, die er vor und bei der Ausführung seiner Arbeit erkennt, sind unverzüglich zu melden. Bei Nichtbeachtung können keine Kosten für den Rückbau geltend gemacht werden.

WIR ÜBERNEHMEN KEINE HAFTUNG:
Für Angaben über die richtige Lage und Richtung von Werkleitungen. Für Angaben über die Lage und Richtung von HLKS Installationen. Verbindliche Angaben sind den HLKS-, Einlege- und Aussteuerplänen zu entnehmen. Wasserteiche, Anschlüsse an Boden- und Wandschürbrüchen, sowie Kanalarbeitsschächte und Rinnen sind gem. Angaben Bauherren/verl. resp. Sutterplanarbeiten auszuführen. Der Unternehmer erstellt die notwendigen Sondierungen, die für die ordnungsgemäße Ausführung seiner Arbeit notwendig sind selbst.

GERÄUDEHÜLLE: Der Unternehmer hat die Gebäudehülle (Bauteilverbindungen) luftdicht auszuführen. Die Anforderungen an die Luftdichtheit Norm SIA 180:2014 "Wärmeschutz, Feuchteschutz und Raumklima in Gebäuden" müssen erfüllt sein. Dämmzärken und U-Werte sind dem Bauteilkatalog WDW des Bauphysikers zu entnehmen.

GEMAURTE WÄNDE:
Alle tragende Wände benötigen unten Wandlager 5mm. Alle nicht tragende Wände benötigen unten ein Wandlager 8mm. Mauerkrone (oben) mit 10-20mm Mineralwolle von Betondecke getrennt. Erforderliche Gieß- und Deformationalager auf Mauerkrone nach Angabe Baugenieur. Die Wandlager sind beidseitig ca. 10-15mm breiter wie roh Wand, damit keine direkte Verbindung von Grundputz zu roh Boden entstehen kann. Wände die an eine Wohnungstrennwand oder Treppenhausewand anschließen sind mit 10mm ISOVER PS 81 o. glw. Mineralwolle zu trennen.

FENSTER/TÜREN: Möhlräume zw. Rahmenkante und Mauerwerk sind mit Mineralwolle / Seidenzopf auszustopfen. Fenster und Türen in der Gebäudehülle sind innen rundum luft-/dampfdicht abzukleben und aussen rundum wind-/wasserdicht/diffusionssteif/U-beschriftig abzubilden. Wo aussen wasserdicht abgeklebt (Balkon- und Terrassenfenster, Hausangänge, etc.) muss innen mit einer Dampfsperre mit λ -Werte dargestellt werden. Hebeeschleifer, PSK-Fenster und -türen: Rahmen alleseitig gelagert und schallentkopplt montieren, Metallfenstertank mit Antriebsniete oder Antriebsbüchse auf Unterseite schallentkopplt montieren. U-Werte und Schallschutzanforderungen sind dem bauphysikalischen Konzept des Bauphysikers zu entnehmen.

TERRASSEN, BALKONE UND SITZPLÄTZE:
SIA Norm 271:2007 ist zwingend einzuhalten. Die Terrassen, Balkone und Sitzplätze sind mit einem minimalen Gefälle von 1.5%, Gefälzrichtung wogführend vom Gebäude, auszuführen.

TREPPEN-HÄUSER/TREPPEN
Alle Eingangs- und Treppendeste sind mit einem schwimmenden Unterlagsboden mit Trittschalldämmung zu versehen. Trepperräufe sind schallentkoppelt auf den Podesten zu lagern und seitlich mit 20mm Mineralfüllwolle (ISOPE vom Mauerwerk zu trennen.

BAUKUSTIK / SCHALLSCHUTZ
Ausser- & Innenlrm gem. SIA 181:2006 und bauakustisches Konzept des Bauphysikers.

BRANDSCHUTZ:
Für die Ausführung von Gebäudehülle, Gebäudeanbau (inkl. Installationsschächte) und Gebäutechnik gelten die V27-Brandschutzrichtlinien -/erläuterungen. Der Unternehmer setzt die beauftragte Arbeit des baulichen oder technischen Brandschutzes unter Einbezug der Schnittstellen und in Absprache mit den übrigen Gewerken auf Grundlage des Projektes fachmännisch und vorschriftsgemäß um.

BWf: Bruttowohnfläche in m², setzt sich zusammen aus der Hauptnutzfläche der Wohnung, inklusive wohnungsinterner Konstruktionsfläche (tragend und nicht tragend), inklusive wohnungsinterner Funktionsfläche (z.B. Schächte) und inklusive wohnungsinterner Nebenutzfläche (z.B. Reduz).

Legende:					
	BETON	SW	SCHWELLENHÖHE	RAF	VERBODENAFSTOREN
	BACKSTEIN	BR	BRÜSTUNGSBANK	MFB	METALLFESTENSTRAB
	KALKSANDSTEIN	ST	STUZHÖHE	K	KURBEL
	KALKSANDSTEIN MIT KUGELN	OK	ÜBERKANT	H	HAND / ELEKTRODABEREB
	BECONVERTIKALELEMENTE	UK	UNTERKANT	DF	DREHKUPPLÜGEL
	MÖRTEL, GIPS	AK	AUSSERKANT	DP	DACHPENTEN
	HOLZ	RD	RECHTIG DECKE	RB	ROHRNABLAUF
	DACHSTUFSTEINE	RR	ROHR DECKE	RS	ROHRE SLAUF
	NATURSTEIN	UKD	UNTERKANT DECKE	FA	FALLSTRANG
	SPERRSCHICHT	F	FESTIG	DD	DACHWASSERLEITUNG
		R	ROH	ESD	BRANDSCHUTZMITTEL MIT ZULASSUNG

Dämmung unter Bodenplatte:
Perimeterdämmung siehe Ing. Plan,
 $0,035 \lambda$, $D = 12\text{cm}$
oberhalb Bodenplatte Dichtungsbahn bituminös
Beton Dichtigkeitsklasse 1

[illegible]